

	Anfragen-Nr.	
	AF-0347/2017	

Anfrage

Harald Lieske
B 90/Die Grünen/BfE-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage des Stadtratsmitgliedes Herrn Lieske - Zweckentfremdete Nutzung des Rastplatzes Wohnmobilstellplatz Karl-Marx-Straße

I. Sachverhalt

Täglich, außer an den Wochenenden (bisher zumindest), lässt sich beobachten, dass die Sitzecke (zwei Bänke und ein Tisch) auf dem Wohnmobilstellplatz Karl-Marx-Straße zwar genutzt wird, aber nicht durch die Inhaber der Wohnmobile. Teils in kleinen Gruppen, teils so viele, dass die Sitzplätze gar nicht ausreichen und einige stehen, nutzt „Szenepublikum“ den Sitzbereich, um es sich teilweise bereits am Vormittag mit einem Bierkasten und mit einzelnen Flaschen (Bier und Schnaps), die auf dem Tisch stehen, für den Rest des Tages gemütlich zu machen. Zeitweise sind auch Hunde mit dabei. Für ihre Notdurft nutzen die „Besucher“ das Mühlgrabenufer. Wie ich bemerken konnte, hat die Polizei bereits den Versuch unternommen, dieses „fröhliche Beisammensein“ aufzulösen, welcher Aufforderung zwar Folge geleistet wurde, wenn auch nicht für lange. Kürzlich wurde durch meine Ehefrau eine Szene beobachtet, wie dem Inhaber eines Wohnmobils, der um etwas Ruhe bat, entgegnet wurde, er solle gefälligst die Tür zu machen, und wörtlich: „Das ist unser Revier!“ Die Besitzer der Wohnmobile nutzen den Rastplatz hingegen überhaupt nicht. Sie bevorzugen den Aufbau eigener Campingmöbel auf den Grünflächen oder, wenn es die zur Verfügung stehende Fläche ermöglicht, auf dem Stellplatz selber.

II. Fragestellung

1. Ist diese Situation, die dem Ansehen unserer Stadt schadet, der Verwaltung bekannt?
2. Gibt es eine Strategie, die zweckentfremdete Nutzung der Sitzecke zu verhindern bzw. besteht die Möglichkeit diese gänzlich abzubauen, um so unseren Besuchern, die sich zweifellos durch das „Szenepublikum“ gestört fühlen, einen angenehmen und dem Bild der Stadt zuträglichen Aufenthalt auf dem Wohnmobilstellplatz zu ermöglichen?

Harald Lieske
B 90/Die Grünen/BfE-Stadtratsfraktion